



Schülerinnen und Schüler der Postdammsschule ermitteln ihren eigenen CO₂-Fußabdruck

Kreissparkasse unterstützt ein Projekt der Deutschen Umweltaktion e. V.



Der stellvertretende Leiter des Beratungszentrums Wiedenbrück, Patrick Handing, und Cordula Großekäthöfer, freie Mitarbeiterin der Deutschen Umweltaktion e. V. sind an der Postdammsschule, um mit den Schülerinnen und Schülern über die Ermittlung des eigenen CO₂-Fußabdrucks zu sprechen.

Rheda-Wiedenbrück, 17. Juni 2024

Die Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück setzt sich gemeinsam mit der Deutschen Umweltaktion e.V. für die Förderung umweltgerechten Handelns ein. Im Rahmen des Projektes „Mein CO₂-Fußabdruck“ lernen die Schülerinnen und Schüler der Postdammsschule, wie sich ihr Konsumverhalten auf die Natur und das Klima auswirkt.

Fährst du mit dem Fahrrad zur Schule oder wirst du mit dem Auto gebracht?
Wie oft nutzt du zu Hause deine Spielekonsolen? Ist dein Pausenbrot in

Plastik eingewickelt oder in einer Dose verpackt? Diese und viele weitere Fragen zu ihrem Konsumverhalten haben die Schülerinnen und Schüler der Postdammschule im Rahmen des Projektes „Mein CO₂-Fußabdruck“ beantwortet. Die Aktion der Deutschen Umweltaktion e. V. in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück schafft bei den Grundschulern ein Bewusstsein für ihren eigenen ökologischen Fußabdruck und, dass ihre alltäglichen Gewohnheiten die Umwelt beeinflussen.

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Wiederkehrende Extremwetterereignisse führen uns das deutlich vor Augen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir Verständnis dafür schaffen, dass unser Alltag und unsere Gewohnheiten unser Klima beeinflussen“, betont Patrick Handing, stellvertretender Leiter des BeratungsCenters in Wiedenbrück, die Bedeutung des Projektes. „Dabei geht es nicht darum die Schülerinnen und Schüler zu ermahnen, sondern klimafreundliche Alternativen im Alltag aufzuzeigen. Die Kinder sollen verstehen, dass schon kleine Änderungen einen positiven Einfluss auf ihren eigenen CO₂-Fußabdruck und somit auf unser Klima haben. Das haben wir gerne gefördert!“

Die Durchführung des Projektes in den Schulen verantwortet Cordula Großekäthöfer, freie Mitarbeiterin der Deutschen Umweltaktion e. V.: „Wir möchten den Schülerinnen und Schülern eine Basis an Umweltwissen vermitteln. Es geht darum achtsam durch die Welt zu gehen und auf Boden, Wasser, Luft, Tiere und Pflanzen Rücksicht zu nehmen. Wir müssen global denken während wir lokal handeln. Doch das funktioniert nur, wenn wir ein grundlegendes Verständnis für den eigenen Einfluss auf das Klima schaffen.“